

Für Bettina
zum Geburtstag am 16.05.2007
- Rossini Hittfeld -

Meine liebe Bettina,



Zu Deinem heutigen Geburtstag wünschen wir Dir alles Gute.

Vor allen Dingen wünschen wir Dir **die „berühmte“ Gesundheit**, denn die Gesundheit ist und bleibt **der wesent-**

lichste Qualitätssicherungsplan - um einmal in der Sprache einer **Airbus-Procedure bzw. einer ISO 9100** zu sprechen.

Bevor ich nun aber **mehr** aus **Deinem** und **unserem** Leben zum Besten gebe, möchte ich es nicht versäumen, **auch Dir**, Christopher, zu gratulieren.

Herzlichen Glückwunsch also auch an **Dich** und danke, dass Du bzw. Ihr gemeinsam mit uns „Alten“ feiert.

Die Frage, ob wir uns nun eher „**50 Jahre alt**“ oder aber „**50 Jahre jung**“ fühlen, kann ich jedenfalls **eindeutig mit Konstantin Weckers Schnüffelnase** beantworten, weil „**Genug** eben noch **lange nicht** genug“ ist, wie es in einem seiner Lieder heißt.

Liebe Bettina, bleibe also bitte so, wie Du bist mit **Deinem so wunderbaren Optimismus** und **Deiner fröhlichen Art**.

Wir beide sind nun heute **erst knapp 9865 Tage** zusammen und seit dieser Zeit frage ich mich, wo Du bloß immer wieder diese **schier unerschöpfliche Energie und Freude** hernimmst und bei wem Du **Deine gute Laune und Deine Kraft zum Optimismus** immer wieder **auftankst** und zurück gewinnst??!!

- Ist es Deine **strukturierte Arbeit bei der Airbus**, die Dich so fröhlich macht?

- Ist es vielleicht der ca. **35 km lange einfache Arbeitsweg** mit den vielen anderen Airbus-Mitarbeitern, die neben Dir im Auto „sitzend“ im „Stau stehen“?

Oder kommt Deine Heiterkeit doch eher durch den **an-törnenden Kerosin-Geruch** beim Probelauf der Triebwerke vor Deinem Büro?

Nein, eigentlich kann es da ja in **Deinem wirklich sehr nahen Lebensumfeld** tatsächlich nur **einen einzigen Menschen** geben, der Dir täglich immer wieder aufs neue den Mut und die Hoffnung „nimmt“ - **ähh gibt**, der immer für Dich **da** ist, auch dann **da ist**, wenn Du ihn gar nicht brauchst und gut und gerne mal auf ihn verzichten könntest....: **Dein Partner und Ehemann, der kleine Nerver!**

Auch mit meinem kaum zu **ertragenden Frohsinn** und meiner immer so **lebensbehajenden Sichtweise** auf alles, was im Leben schiefgehen kann und sich nicht mehr bewegt, habe ich da sicher **eine bleibende Spur bei Dir hinterlassen**, ähh...ich wollte sagen, **einen spürbaren Beitrag in Deinem Leben geleistet**.

Nichts kann ich wirklich einfach mal gut finden, oder anders gesagt: **immer wieder** finde ich doch noch bei allen schönen Dingen irgendwo einen kleinen Haken, an dem ich mich mit meinem so aufbauenden Wort -

„...**ABER**...“ oder: „**Also**..., ich weiß nicht...“ aufhängen kann.

Nie sehe ich die Dinge in einem negativen Licht, ständig freue ich mich über die **Erfolgsmeldungen der Politik**, kommentiere die wertvollen Fernsehbeiträge der „**DoofSender**“ **Sat1 und RTL** und berichte Dir ausdauernd von meinen vielen **positiven Erlebnissen aus meiner Arbeitswelt**.

Immer wieder genießt Du es - vor allen Dingen zur fortgeschrittenen Abendstunde nach einer **guten Flasche Mineralwasser bzw. einem Absacker voll Schlaftee** - meinen dann erst richtig in Fahrt kommenden und nicht-enden-wollenden **geistigen Beiträgen** zu lauschen.

Jedenfalls **tust** Du so, als würdest Du zuhören, auch dann noch, wenn Du mich gedanklich sicher schon mindestens 3-Mal erschossen hast ... oder mich **endgültig als nunmehr 50-jähriges Findelkind** vor die Haustür meiner Mutter zurücklegen möchtest....

Ja..., das wäre sicher manchmal **schön** und wünschenswert **für Dich**, – **aber eben nur für Dich**, denn auch meine Mutter würde mich **wegen meines absehbaren Verfallsdatums** sicher nicht mehr zurücknehmen.



Diese umfangreichen und **ausschließlich positiven Erfahrungen** mit mir jedenfalls haben Dich in den letzten 27 Jahren sicher **so sehr** aufgebaut, dass Dir gar keine andere Wahl **blieb**, als die Dinge mit **Deinem Optimismus zu begleiten** und zu erhellen.

Dafür nochmals meinen herzlichsten Dank ...- schon ahnend, dass auch andere Menschen wie Jana, Christopher oder Eltern **einen „ganz kleinen“ Anteil** daran haben könnten.

Damit wir nun aber alle einwenig mehr über Dich erfahren und überhaupt wissen, wer Du bist und wie Du warst, möchte ich **in den nächsten 45 Minuten** gemeinsam mit Dir und unseren Gästen einige Etappen Deines Lebens „Revue passieren“ lassen und da beginnen wir natürlich im Jahre 1957:

Für uns Menschen ziemlich normal, begann auch Dein Leben mit der Geburt.

Schon damals hat der Bundestag gewusst, dass Du später einmal eine **willensstarke Frau** werden würdest: deshalb hat er noch schnell vorsorglich und vermutlich extra nur für Dich **Anfang Mai 1957 das Gesetz über die Gleichberechtigung von Mann und Frau** eingeführt...

Das Jahr 1957 hat sowieso sehr viel Bezüge und Parallelen zu dem aktuellen Jahr 2007 und man könnte meinen, die Welt dreht sich langsam wieder in Deutschland zurück: Dafür einige Beispiele:

So wurde genau vor 50 Jahren

- die **Rentenreform als Gesetz** verabschiedet (...die hatte **damals schon** den hübschen aber noch unver-**„blüm“**ten Namen: „**Dynamische Rente**“... (...Aber sicher!!!). Für viele **von uns** heute erhält der 50 Jahre alte Begriff einer **„dynamischen Ren-**

te“ eine völlig neue, und endlich auch körperlich spürbare Dimension.

- 1957 rückten übrigens auch die ersten 10.000 Soldaten **aus...**, **ähh, sie rückten ein....**, und zwar als **Wehrdienstleistende in die deutschen Kasernen.** Heute, nach 50 Jahren, rücken **deren Enkel** wieder in ein **Phantom kriegerisch-globaler Zirkuswelten z.B. nach Afghanistan aus** und nennen sich „**Die Friedens-Tornados**“. Aber das törnt mich auch irgendwie an und hat natürlich meine volle Unterstützung, denn die Produkte der afghanischen Landwirtschaft werden in westlichen Ländern dringend benötigt....
- Und auch bei der **Arbeitszeit** gibt es zu 1957 **klar nachvollziehbare Parallelen**: nämlich die Einführung der **45-Stunden-Woche**. Die wurde nämlich erstmalig **1957 in den Betrieben der Bundesrepublik** eingeführt. Auch dieses Ereignis, das nun 50 Jahre zurück liegt, hat eine **gewisse Aktualität** und treibt mir, als Erwerbstätiger die Tränen der Hoffnung vergangener Jahrzehnte in die Augen: **vielleicht erreichen wir die 45-Stunden-Woche in den nächsten Jahren ja endlich doch noch, da bleib ich zuversichtlich!**

Tja, Bettina so war das damals!!

Einen hab ich noch von 1957:

Auch ich persönlich - damals zu Deiner Geburt im Mai ja schon mit einem guten halben Jahr ein „**alter Hase**“ ... wurde im September 57 zukunftsweisend von der deutschen Gesetzgebung berücksichtigt, denn es wurde **erstmalig eine Geschwindigkeitsbegrenzung in geschlossenen Ortschaften** eingeführt.

Fast immer denke ich auch daran, aber eben nicht immer, wenn ich auf der Köhlbrandbrücke fahre....

Dies alles passierte also in Deinem Geburtsjahr und auch die Europäische Union wurde in diesem schicksalhaften Jahr gegründet, vermutlich nur, damit **Du später viel einfacher nach Toulouse reisen** konntest.

Und damit Du das Jahr 1957 nicht ganz vergisst, habe ich Dir als kleine Erinnerung auch an Deine Geburtsstadt **eine Ausgabe des „Mannheimer Morgens“** vom 16.05.1957 gegeben.

=====

Noch ein paar Sätze zu Deiner Kindheit und unserem Erstkontakt und die 45 Minuten sind dann auch schon um....

In **Mannheim** groß geworden (: für die Norddeutschen: Mannheim liegt kurz hinter Harburg also so in der Nähe von Hannover bei Stuttgart ...), war Deine Kindheit behütet und harmonisch, wenn da nicht für Dich schon sehr früh der **kleine „Gesundheits-Wermutstropfen“** einer **sehr dunklen, aber auch sehr sensiblen Haut** gewesen wäre, die viel **Pflege und Liebe** brauchte und Dir immer mal wieder die Haare raubt.

Jedenfalls taten Dir die ersten Urlaube im sonnigen Italien mit Deinen Eltern und Deiner Schwester sehr gut und legten wahrscheinlich auch den **„genetischen Grundstein“ für Deine Sucht nach Sonne und zum Mittelmeer.**





Der andauernde sichtbare Unterschied Deiner relativ dunklen Haut zu anderen Menschen **veranlasst immer wieder einige „Kontakt suchende Weißhäute“** zu der netten „Gesprächs-Eröffnungs-Frage“:

„Sie sind ja so schön braun, kommen Sie gerade aus dem Urlaub???“

Nur mit Geduld und einem schnellen: **„Nein! Ich komme nicht aus dem Urlaub und das Braune ist nur äußerlich!!“** oder aber:

„Nein, ich bin so braun, weil ich gerade von Finkenwerder aus der Airbus-Scheiße komme“..., verhindern häufig einen unerwünschten Gesprächsfortsatz.

Spätestens hier muss uns allen eigentlich klar geworden sein, nach **welchen Kriterien** Du Deinen Arbeitgeber gesucht hast: Du wolltest **einfach braun bleiben** und **Deine Haut pflegen** bzw. einfach **nur reisen und dafür auch noch Kohle** kriegen!!!

Nachdem Du also die Schule beendet hattest, hat es Dich erstmal mit 19 Jahren nach Griechenland verschlagen.

Deine Reiseländer aber natürlich auch ein wenig die Begleitungen wechselten dann im Laufe der kommenden Jahre und nach **Spanien, Irland, Frankreich, England** verschlug es Dich dann **zum Ende des Jahres 1979** endlich in die eher **nordische Metropole Hamburg**, wo Du Dein Architekturstudium begannst und wir uns endlich kennenlernen durften...

Jedenfalls war es **das Jahr 1980**, das für uns im Rahmen der... **nennen wir es einmal: „Völkerverständi-**

gung zwischen Süd- und Norddeutschen“ nicht ganz folgenlos blieb.

Bettina hatte also in Hamburg endlich eine Wohnung in einer WG gefunden („WG“ steht hier für „Wohngemeinschaft“ oder besser, aber dann mehr frei übersetzt steht „WG“ eigentlich für „Wenig Geld“).



Altona war damals schon ein beliebtes Studentenviertel und die „**WG-Suche**“ hat ja auch geklappt, nur die „**PP-Suche**“ fürs Auto, nämlich die „**Parkplatzsuche**“, gestaltete sich in Altona schon damals sehr schwierig.

Bettina musste also **ihren geliebten 1600er-VW verkaufen** und wie der Zufall das so wollte, suchte ich zu dem damaligen Zeitpunkt (es war übrigens im Wonne-Monat Mai) eine **zu mir passende** **Fortbewegungsmöglichkeit**.



Den Rest könnt Ihr Euch dann denken und man muss eigentlich nur „**Eins und Eins**“ zusammenzählen **um auf drei** zu kommen:

Die Gleichung lautet

dann ungefähr so: **(Bettina - Auto) + Harald = Jana.**



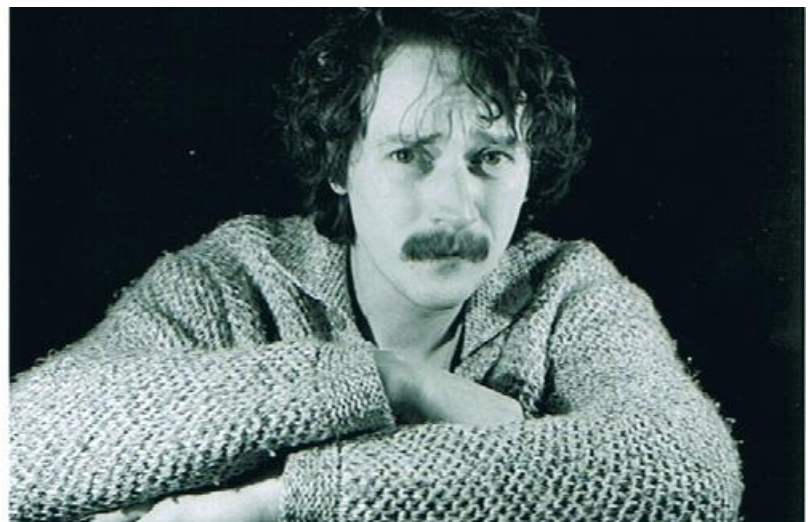
Apropos Auto: (ich habe es dann doch nicht von Bettina gekauft, weil es ein richtiger **Spritschlucker mit Doppelvergaser** gewesen ist...und was das Spritschlucken anging, da hatte Bettina ja nun zwischenzeitlich mich gefunden...)



Bettinas Eltern, aber auch die **meinen** waren ganz **schwer** begeistert, als sie erfuhren, dass wir sie nun zu Großeltern machen würden. Sicher konnte ich zum damaligen Zeitpunkt **rein optisch ihren Vorstellungen** eines zukünftigen

Schwiegersohnes **noch nicht ganz** entsprechen: dazu müsstet Ihr aber eigentlich die **eingefügten Fotos** sehen ...und ich weiß nicht, ob ich Euch das wirklich zumuten sollte.....

Jedenfalls entsprach meine **Optik im Jahr 1981** eher den **Fahndungsfotos** noch **nicht gefasster RAF-Mitglieder...**, das hat ja zurzeit gerade wieder einen sehr aktuellen Bezug, und Horst



Köhler hätte **selbst mein Gnadengesuch** allein aufgrund meines Fotos **ablehnen müssen**.

Nach den vielen unruhigen und vor allen Dingen für Dich nicht einfachen und anstrengenden Jahren (...nennen wir es einfach unsere „**Gründerjahre**“ oder besser: „**Wilde Szenen einer kommenden Ehe**“) kehrte dann ab 1987 einwenig mehr Ruhe in unser Leben ein und der Rest ist schnell erzählt, denn Ihr bekommt langsam sicher alle schon wie ich einen **trockenen Mund**.

Der philosophisch sicher zu hinterfragende Lebenssinn mit den Aktivitäten „**Kind bauen, endlich mal unter einem Baum zeugen und am Haus `ne Pflanze anbauen**“ ...oder so ähnlich jedenfalls... ist von uns letztlich dann in Seevetal fortgesetzt worden.

Auch für Deinen Wunsch, möglichst viel von der Welt zu sehen, haben wir dann im Jahre 1992 **einen attraktiven und finanzstarken Sponsor gefunden: die Airbus!**

Endlich Urlaubsziele anfliegen, ohne dafür zahlen zu müssen: Kalifornien, San Francisco, New York, von dem „popeligen“ Europa mal ganz abgesehenund an den **kommenden Ländern und Kontakten wie z.B. Quantas in Australien/Neuseeland** arbeitet Bettina zurzeit noch.....

Auch ich **durfte**, nachdem ich die **4. Elbtunnelröhre** durch die **Forderung nach Qualitätsmanagementsysteme** nicht weiter behindern konnte, endlich in 2002 mit Dir gemeinsam **2 Jahre Urlaub in Toulouse machen**; und dafür bekam ich sogar **von Montag bis Freitag noch ein freundliches Taschengeld**

Nein, ganz so einfach war es denn nun doch nicht für uns in Toulouse: die **Jobs haben** uns beiden aber schon **viel Spaß gebracht**: es waren schöne, aber auch **anstrengende neue Erfahrungen**, abgesehen von dem

anderen eher „weinenden Auge“, mit dem wir unsere damals **21-jährige** Tochter in der **eisigen, nordischen Kälte** Hamburgs lassen mussten.

So, nun habt Ihr einige Etappen aus Bettina's, aber auch aus meinem Leben erfahren.

Und auch, wenn wir den **Zenit mit nun zusammen einhundert Jahren** überschritten haben, könnte es nun alles **erst einmal noch ein paar Jahre** so weitergehen, da hätten wir, - glaube ich -, nichts dagegen.

Ich danke Euch jedenfalls allen für die Geduld des Zuhörens und einige von Euch haben vielleicht schon wieder etwas Appetit bekommen...

Hoffen wir also **gemeinsam, dass wir alle gesund bleiben** und uns **hier am 16.05.2057!** - also in genau 50 Jahren **wiedertreffen werden**.

Ich weiß, die **„jungen Leute von heute“** um die **25** können sicher nicht kommen, weil sie **dann mit knapp 80 noch arbeiten müssen**, denn der 16.05.2057 wird wieder auf einen **Mittwoch als Wochentag** fallen und selbst wenn danach wieder Christi Himmelfahrt wäre...., man weiß nicht, ob es den Feiertag in 50 Jahren noch geben wird.

Ich wünsche Euch jetzt jedenfalls allen **einen schönen Heimweg**, weil das **Rossini ja gleich schließen wird** und auch ich schon **altersbedingt** ganz schön müde bin.

Ihr wisst ja: **nicht nur im Krankenhaus**, sondern auch **im Altersheim ist spätestens jetzt Schluss mit lustig!!!!**

Es war **ganz nett** mit Euch und **der letzte, der hier heute Abend nicht mehr steht, der macht dann bitte das Licht aus!**

Tschüß